Tabelle EA.6

*Prozess der Item-Konstruktion aus dem Prototypenansatz für das Merkmal Körpergewicht*

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Fragebogenexzerpt | Item-Entwurf | Kognitives Interview | Überarbeitetes Item |
| „schwere“ Menschen |  |  |  |
| * Sie sind ständig auf Diät; sagen oft, dass sie nicht viel essen * Verstohlenes Essen * Viel Essen (mehrfach) * Unregelmäßig Essen * Versucht, ausgewogen zu essen und mehr Sport zu machen * Auf einmal viel Essen (mehrfach) * Essen ungesund oder zu viel * Krapfen in zwei Bissen verschlingen * Isst öfter als andere * Isst sehr viel und ungesund * Liebt Süßigkeiten * Kalorienreiche Nahrung zu sich nehmen * Beschwert sich über Kritik am eigenen Lebensstil / Essverhalten * Eher Fertiggerichte oder Fast-Food essen * Isst viel und häufig * Achtet kaum auf Ernährung bzw. isst relativ viel * Isst viel und eher ungesund | Ich sollte weniger essen.  Ich esse zu viel. | 1. Interviewpartner:   * „Ich esse zu viel“ könnte funktionieren * Item verständlich * Erstes Item zielt mehr auf internalisierte Normen / Einstellungen zum Essen ab   2. Interviewpartner:   * Zweites Item besser als erstes Item * Allerdings hat Gewicht nicht immer was mit Essen zu tun; es gibt gute und schlechte Verwerter * Item ausprobieren   3. Interviewpartner:   * Erste Formulierung besser * Hängt mit der Statur zusammen nicht immer mit Gewicht * Wenn jemand moppelig ist (aber nicht so viel wiegt, weil sich das Gewicht auf eine kleine Größe verteilt), dann kann man dem Item trotzdem zustimmen * Item beibehalten   4. Interviewpartner:   * „Ich sollte weniger essen.“ ist besser * Gutes Item * Referiert auf Gewicht * Item ausprobieren | Ich sollte weniger essen. |

Tabelle EA.6 (Fortsetzung)

*Prozess der Item-Konstruktion aus dem Prototypenansatz für das Merkmal Körpergewicht*

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Fragebogenexzerpt | Item-Entwurf | Kognitives Interview | Überarbeitetes Item |
|  |  | 5. Interviewpartner:   * Geschlechterstereotyp, Frauen würden darauf wohl anders antworten als Männer * Eine Frau würde immer sagen, dass sie weniger essen sollte * „Ich sollte weniger essen.“ ist aber besser * Item ausprobieren   6. Interviewpartner:   * Wenn jemand dick ist, dann sollte er weniger essen * Hat eindeutig was mit Gewicht zu tun * „Ich sollte weniger essen.“ ist besser * Das „ich esse zu viel“ würde keiner zugeben * Item ausprobieren   7. Interviewpartner:   * Ich selbst muss nicht weniger essen wegen dem Gewicht, weil ich bin schlank; passt also * Hat mit Gewicht auf jeden Fall was zu tun * Item beibehalten   8. Interviewpartner:   * „Ich sollte weniger essen“ ist besser, weil dem ist leichter zuzustimmen * Hat auf jeden Fall mit Gewicht zu tun * Item beibehalten |  |
| * Sagen, dass sie nicht jede Kleidung tragen können; finden es schwierig Kleidung zu finden * Findet nicht in jedem Geschäft passenden Kleidung | Es ist schwer Kleidung in meiner Größe zu finden. | Siehe deduktiver Testkonstruktionsansatz | Bei Hosen habe ich eine große Bundweite. |

Tabelle EA.6 (Fortsetzung)

*Prozess der Item-Konstruktion aus dem Prototypenansatz für das Merkmal Körpergewicht*

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Fragebogenexzerpt | Item-Entwurf | Kognitives Interview | Überarbeitetes Item |
| * Nimmt immer den Aufzug * Nimmt Aufzüge, statt Treppen * Meidet Treppen * Fährt Aufzug * Nimmt Aufzug / Rolltreppen | Wenn ich die Wahl habe zwischen Aufzug und Treppe, dann nehme ich den Aufzug. | Siehe deduktiver Testkonstruktionsansatz | Wenn ich die Wahl habe zwischen Aufzug und Treppe, dann nehme ich den Aufzug. |
| * Sich lieber „verstecken“ * Unsicheres Verhalten, zurückgezogen * Weite Kleidung tragen * Versucht Körpergewicht zu kaschieren (vor allem Frauen) * Zieht keine körperbetonte Kleidung an * Zeigt sich nicht in Badekleidung * Zieht weite Kleidung an * Trägt weite Klamotten * Versucht Gewicht durch Kleidung zu kompensieren | In körperbetonter Kleidung fühle ich mich unwohl. | 1. Interviewpartner:   * Auch schlanke Leute fühlen sich in körperbetonter Kleidung unwohl * Kommt darauf an, was man gewohnt ist * Für Männer wird das nicht funktionieren, weil wann tragen Männer körperbetonte Kleidung? * Item entfernen   2. Interviewpartner:   * Eher eine Typ-Frage und hat mit Gewicht nicht so viel zu tun * Wie gerne zeigt sich jemand? * Item zielt eventuell vor allem auf Frauen ab, denn wann tragen Männer besonders enge oder besonders weite Kleidung? * Item erfasst in erster Linie Selbstbewusstsein * Item entfernen   3. Interviewpartner:   * Hat mit Figur zu tun, aber nicht mit Gewicht * Ist eine Typ-Frage, manche Frauen finden das toll, wenn sie enge Kleidung tragen und alle gucken, andere mögen das nicht * Hat auch was mit Alter zu tun, denn eine 40-Jährige würde dem weniger zustimmen als eine 20-Jährige * Item entfernen | --- |

Tabelle EA.6 (Fortsetzung)

*Prozess der Item-Konstruktion aus dem Prototypenansatz für das Merkmal Körpergewicht*

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Fragebogenexzerpt | Item-Entwurf | Kognitives Interview | Überarbeitetes Item |
|  |  | 4. Interviewpartner:   * Je dicker, desto unwohler * Referiert auf Gewicht * Item ausprobieren   5. Interviewpartner:   * Hat etwas mit Selbstwert zu tun, weniger mit Gewicht * Ist eine Typ-Frage * Item entfernen   6. Interviewpartner:   * Das ist eher eine Typ-Frage, ob man sich in enger Kleidung wohl fühlt * Hat auch was mit Geschmack zu tun * Auch Menschen die sehr dick sind tragen körperbetonte Kleidung, z. B. enge Jeans * Item entfernen   7. Interviewpartner:   * Hat weniger mit Gewicht zu tun, sondern ist eher eine Typ-Frage * Item entfernen   8. Interviewpartner:   * Ist eher eine Typ-Frage und hat mit Gewicht nicht so viel zu tun * Es gibt auch schlanke Menschen, die sich in enger Kleidung unwohl fühlen * Item entfernen |  |
| * Schneller Schwitzen * Schnaufen | Beim Treppensteigen komme ich schnell außer Atem und ins Schwitzen. | Siehe deduktiver Testkonstruktionsansatz | Beim Treppensteigen komme ich schnell außer Atem und ins Schwitzen. |

Tabelle EA.6 (Fortsetzung)

*Prozess der Item-Konstruktion aus dem Prototypenansatz für das Merkmal Körpergewicht*

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Fragebogenexzerpt | Item-Entwurf | Kognitives Interview | Überarbeitetes Item |
| * Schwitzt (mehrfach) * Atmet schwer und schwitzt beim gehen * Bekommt schon nach kleinen Anstrengungen weniger Luft * Schnauft bei jeder Bewegung |  |  |  |
| * Zeitweise Diätversuche * Sie macht regelmäßig Diätversuche * Probiert viele Diäten aus * An einem Abnehm-Programm teilnehmen | Ich habe schon viele Diäten ausprobiert | Siehe deduktiver Testkonstruktionsansatz | Ich müsste abnehmen. |
| „leichte“ Menschen |  |  |  |
| * Prahlen mit der wenigen Nahrung, die man benötigt * Isst sehr wenig (mehrfach) * Aufpassen beim Essen * Schwierigkeiten beim Essen gehen * Achtet auf ihre Ernährung * Besonders auf die Ernährung achten * Gesunde Ernährungsweise beachten * Isst relativ wenig bzw. achtet sehr auf die Ernährung * Ernähren sich nach eigenen Angaben gesund * Redet viel über Essen * Achtet sehr viel auf gesunde Ernährung (mehrfach) * Die Person scheint besonders speziell und vorausschauend ihre Ernährung und Essenszeit zu planen * Isst eher Gesundes | Ich esse wenig. | Siehe deduktiver Testkonstruktionsansatz | --- |

Tabelle EA.6 (Fortsetzung)

*Prozess der Item-Konstruktion aus dem Prototypenansatz für das Merkmal Körpergewicht*

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Fragebogenexzerpt | Item-Entwurf | Kognitives Interview | Überarbeitetes Item |
| * Hat manchmal Schwierigkeiten passende Kleidung zu finden * Kauft Kleidung in kleinen Größen | Ich habe eine kleine Kleidergröße. | Siehe deduktiver Testkonstruktionsansatz | Bei Hosen habe ich eine kleine Bundweite. |
| * Es kommt vor, dass sie häufiger die Treppe dem Aufzug vorziehen * Nimmt die Treppenstufen * Geht Treppen * Nimmt immer die Treppe | Wenn ich die Wahl habe zwischen Aufzug und Treppe, dann nehme ich die Treppe. | Siehe deduktiver Testkonstruktionsansatz | Wenn ich die Wahl habe zwischen Aufzug und Treppe, dann nehme ich die Treppe. |
| * Friert viel * Ist oft kalt * Friert leicht * Die Person zieht viel an, weil sie schnell friert | Ich friere oft und schnell. | 1. Interviewpartner:   * Geschlechtereffekt, das trifft nur auf Frauen zu * Wird bei Männern nicht funktionieren * Eher Aussagen zum Geschlecht als zum Gewicht * Item entfernen   2. Interviewpartner:   * Das kommt doch auf den Stoffwechsel an * Vermutlich frieren vor allem extrem untergewichtige Frauen sehr stark * Geschlechtereffekt, da es fraglich ist, ob Männer auch schnell frieren, wenn sie sehr dünn sind * Item entfernen   3. Interviewpartner:   * Hat auch mit niedrigen Blutdruck zu tun * Das kann auch Veranlagung sein * Item entfernen | --- |

Tabelle EA.6 (Fortsetzung)

*Prozess der Item-Konstruktion aus dem Prototypenansatz für das Merkmal Körpergewicht*

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Fragebogenexzerpt | Item-Entwurf | Kognitives Interview | Überarbeitetes Item |
|  |  | 4. Interviewpartner:   * Vielleicht bei Magersüchtigen * In der Norm spielt das vermutlich keine Rolle * Item entfernen   5. Interviewpartner:   * Geschlechtereffekt, kommt bei Frauen öfter vor, vielleicht auch wegen der Hormone * Vielleicht auch aufgrund unterschiedlicher Fettverteilung bei den Geschlechtern * Item entfernen   6. Interviewpartner:   * Hat nichts mit Gewicht zu tun, das habe ich schon immer, dass ich viel friere * Hat mit Durchblutung zu tun, mit Blutdruck, Kreislauf * Item entfernen   7. Interviewpartner:   * Hat nichts mit Gewicht zu tun * Hat mehr etwas mit Stoffwechsel zu tun * Es gibt auch dicke Menschen, die frieren schnell * Item entfernen   8. Interviewpartner:   * Ist eher geschlechtsabhängig * Kann sich über die Zeit sehr stark verändern, z. B. wenn Frauen in die Wechseljahre kommen, dann schwitzen sie und sind trotzdem schlank * Item entfernen |  |